



Exportweltmeister / Metall-Tarifrunde

DGB-Vorsitzender Muscheid erklärt: Forderung nach kostenneutraler Lohnentwicklung ist Schlag ins Gesicht der Arbeitnehmer

Die deutsche Metall- und Elektroindustrie profitiert vom Wachstum der Weltmärkte. Insgesamt ist die Produktion im vergangenen Jahr um 4% gewachsen. Auch sind die Gewinne vieler Unternehmen spürbar gestiegen. „Den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern für ihre Leistung nur eine ‚kostenneutrale Lohnentwicklung‘ als Gehaltserhöhung anzubieten, wie dies der Arbeitgeberverband Gesamtmetall macht, ist ein Schlag ins Gesicht der Beschäftigten“, so der rheinland-pfälzische DGB Landesvorsitzende, Dietmar Muscheid, heute in Mainz.

Beim Export ist die Deutsche Wirtschaft weiter Weltspitze. Sie stellte im vergangenen Jahr einen neuen Exportrekord auf. Insgesamt wurden Waren im Wert von 786,1 Mrd. Euro ausgeführt – ein Plus von 7,5% gegenüber dem Vorjahr, in dem wir auch schon ‚Exportweltmeister‘ waren. Auch in der mittelständischen Wirtschaft wurde im vergangenen Jahr kräftig verdient, die Aussichten für 2006 sehen gut aus.

Muscheid: „Die Arbeitgeber ignorieren, dass Tariferhöhungen mehr Nachfrage bedeuten und mehr Nachfrage eine verbesserte Konjunktur mit mehr Beschäftigung nach sich ziehen würde – sie entziehe sich ihrer gesamtwirtschaftlichen und gesellschaftlichen Verantwortung.“

Für eine spürbare Lohnerhöhung sprechen sich mittlerweile auch Wirtschaftsweisen aus. Durch sichere Arbeitsplätze und mehr Geld in der Tasche der Beschäftigten wird die Kaufkraft der Bevölkerung zunehmen und die kränkelnde Binnennachfrage belebt.